

# Glücksorte auf der Schwäbischen Alb



Cornelia Ziegler



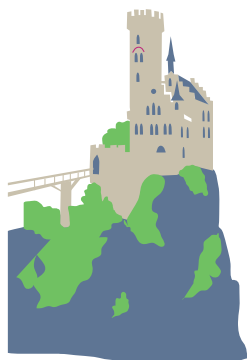


Cornelia Ziegler



# Glücksorte auf der Schwäbischen Alb

*Fahr hin und werd glücklich*



Droste Verlag



Dieses Buch gehört

.....  
.....

# Liebe Glücksuchende,

meine Mutter hatte es schon gesagt: „Schreib was über die Schwäbische Alb. Die ist einfach wunderbar.“ In meinem Freundeskreis war die Reaktion auf mein Vorhaben zwiegespalten: Die einen beneideten mich, die anderen zweifelten, was denn an der Region so glückverheißend sein sollte. Nachdem sie mit mir unterwegs auf Recherche waren, haben sie aufgehört zu zweifeln und sind Fans der Schwäbischen Alb geworden!

Für mich gehören auch Nördlingen am Fuß der Alb, Plochingen am Ausläufer der Alb oder Aalen am nordöstlichen Rand zur Schwäbischen Alb meines Herzens, zu dieser Traumgegend. Und was habe ich nicht alles entdecken und erleben dürfen: eine städtische Glückskatze, überraschende Skulpturen und Kunstwege, magische drei Seen und das Glück, versteinerte Urweltlebewesen zu finden.

Mein Dank gilt meiner Freundin Susanne Eppler, einer Schwäbin, wie sie im Buche steht. Zuverlässig, treu und Inhaberin eines mittelständischen Unternehmens. Mit ihr durfte ich weite Teile der Alb entdecken. Denn auch sie versprechen viele Glückserlebnisse: die Bewohner dieses Landstriches.

Ihre Cornelia Ziegler



# Deine Glücksorte ...



## 1 Himmelsstürmer

Der Himmelsstürmer  
in Schwäbisch Gmünd .....8

## 2 Wo die Erde lächelt

Die Gönninger Tulpenblüte .....10

## 3 Scherenschnitt à la Lotte

Das Stadtmuseum Tübingen .....12

## 4 Ode an die Linde

Die Alte Ziegel-Linde  
in Gönningen .....14

## 5 Gib zum Brot den Zucker

Bäckerei Zaiser; letzter Ulmer  
Zuckerbäcker .....16

## 6 Schwein gehabt!

Die Schweinelegende  
vom Löpsinger Tor .....18

## 7 Ich hab Gold gefunden!

Schatzsuche im Schiefererlebnis  
Dotternhausen .....20

## 8 Ali und Rubi

Schloss und Kloster Bebenhausen  
in Tübingen .....22

## 9 Der mit dem Besenstiel

Die Ulmer Hochschule  
für Gestaltung .....24

## 10 Stadt blüht auf

Blumenstadt Mössingen .....26

## 11 Im Promi-Wohnzimmer

Der Literatursalon der  
Villa Vopelius in Bad Boll .....28

## 12 Von Knopf zu Knopf

Der Sagenweg in Pfullingen .....30

## 13 Für Körper und Seele

Das Museum Brot und  
Kunst in Ulm .....32

## 14 Dem Himmel näher

Die St. Anna-Kapelle auf  
dem Kornbühl .....34

## 15 Ein Freund fürs Leben

Das Steiff Museum in Giengen .....36

## 16 Traumausblick & Götterspeise

Das Lagerhaus in Gomadingen-  
Dapfen .....38

## 17 Im Herzen der Poesie

Der Hölderlinturm in Tübingen .....40

## 18 Weißt du noch?

Das Oldtimermuseum Zollernalb  
in Hechingen .....42

## 19 Goldenes Glück

Käsekuchen und mehr auf  
dem Ulmer Wochenmarkt .....44

## 20 Hecken als Wände

Schloss Hohenstadt in  
Abtsgmünd .....46

## 21 Der schiefe Turm

Die Johanniskirche in  
Schwäbisch Gmünd .....48



- 22 Die weltweit engste Gasse**  
*Die Spreuerhofstraße*  
Reutlingen .....50
- 23 Gerüchte und Geschäfte**  
*Im Limesmuseum in Aalen* .....52
- 24 Der Himmel auf Erden**  
*Der Planetenweg in Gomadingen* .....54
- 25 Heilende Pflanzen**  
*Weleda Erlebniszentrum in Schwäbisch Gmünd* .....56
- 26 Bunt wie das Leben**  
*Kaffeekränze im „KaffeeKränzle“ in Tübingen* .....58
- 27 Ulmer Bohème**  
*Die Töchterulms* .....60
- 28 Heizkörper zu Schafen!**  
*Der Skulpturen-Panoramaweg in Meßstetten* .....62
- 29 Mach es wie die Sonnenuhr**  
*Das Waldschlösschen bei Bad Urach* .....64
- 30 Das Glück dieser Erde**  
*Das Haupt- und Landgestüt Marbach bei Gomadingen* .....66
- 31 Gelato kunterbunt**  
*Das by Rino Eiscafé in Aalen* .....68
- 32 Affige Werbung**  
*Testgeschäft Trigema in Burladingen* .....70
- 33 Wunderbare Bücherwelt**  
*Das Hesse-Kabinett in Tübingen* .....72
- 34 Alles am Fluss**  
*Die Stiege in Ulm* .....74
- 35 Liebenswert und stur**  
*Der Stall Willi Wolf in Hohenstein* .....76
- 36 Und es war Sommer**  
*Café Konditorei Sommer in Reutlingen* .....78
- 37 Rosen auf Ruinen**  
*Der Rosenpark in Mössingen* .....80
- 38 Noch mal gut gegangen!**  
*Das RiesKraterMuseum in Nördlingen* .....82
- 39 Zeig her dein Füßchen!**  
*Emma's Springerle in Münsingen-Hahnensteig* .....84
- 40 Immer den Blumen nach**  
*Schiffahrt mit dem Ulmer Spatz* .....86



# ... noch mehr Glück für dich



## 41 Beschaulich und besinnlich

Im Klarissenkloster Pfullingen .....88

## 42 Kunst am Popo

Die Tomi-Ungerer-Toilette  
„les toilettes“ in Plochingen .....90

## 43 Paradies hinter Klostermauern

Der Garten des Heimatmuseums  
Reutlingen .....92

## 44 Grünes Gras zu weißer Milch

Auf dem Ziegenhof Ensmad  
in Langenenslingen .....94

## 45 Kristall der Erleuchtung

Die Stadtbibliothek Ulm .....96

## 46 Dornröschen ist wach

Das Restaurant Bahnhof  
Kohlstetten in Engstingen .....98

## 47 Höllisch scharf!

Hotpott Saucen Manufaktur  
in Walddorfhäslach .....100

## 48 Anfassen! Ausprobieren!

Im explorhino in Aalen .....102

## 49 Leben unterm Regenturm

Das Hundertwasserhaus  
in Plochingen .....104

## 50 Ein Job für Wendelstein

Die Glückskatze im Kirchturm  
Daniel in Nördlingen .....106

## 51 Alte Heimat, neues Glück

Das Dorf Gruorn in  
Münsingen .....108

## 52 Der Poet und seine Muse

Auf dem Kunstpfad der  
Universität Ulm .....110

## 53 Pack dein Vesper ein

Das Boulanger in  
Tübingen .....112

## 54 Begehbare Romantikgemälde

Die Kirchenruine  
Maria Hilf .....114

## 55 Das Lädle

Heikes Geschäft in  
Öschingen .....116

## 56 Einfach atemberaubend

Das Miedermuseum  
in Heubach .....118

## 57 Sagen im Schloss

Das Gustav-Schwab-Museum  
in Gomaringen .....120

## 58 Charmante Zeitreise

Ins Café Margrit in  
Schwäbisch Gmünd .....122

## 59 Überraschungsschloss

Das Schloss Hohentübingen .....124

## 60 Immer noch geheimnisvoll

Die Belsener Kapelle  
in Mössingen .....126





## 61 Wünsch dir was

*Der Wunschbaum in  
Bad Urach-Seeburg* .....128

## 62 Ein Märchenschloss

*Schloss Lichtenstein* .....130

## 63 Unter Napoleons Baum

*Die Neckarinsel in Tübingen* .....132

## 64 Knusper, knusper ...

*Märchenwald und Walderlebnispfad  
„Tännli“* .....134

## 65 Maria im Goldumhang

*Tropsteinhöhle Goldloch  
bei Lichtenstein-Unterhausen* .....136

## 66 Gold und Silber

*Das Forum Gold und Silber  
in Schwäbisch Gmünd* .....138

## 67 Europa in zwei Stunden

*Das Osterei-Museum  
in Sonnenbühl* .....140

## 68 Einfach wildromantisch

*Der Fürstliche Park  
Inzigkofen* .....142

## 69 Farbenfroh und formenreich

*Das DIVA in Gönningen* .....144

## 70 Mystische Bootsfahrt

*In der Wimsener Höhle* .....146

## 71 Über die Himmelsleiter

*Das Haus auf der Alb in  
Bad Urach* .....148

## 72 Olgas Hain & Eremiten

*Der Naturpark Schönbuch  
bei Bebenhausen* .....150

## 73 Kino-Spaß mit Klassikern

*Kultur-Kino-Kraft in  
Münsingen* .....152

## 74 Begehrtes Gemälde

*Die Gönninger Seen* .....154

## 75 Frage der Perspektive

*Das Schaffwerk in Pfullingen* .....156

## 76 Geschenker Garten

*Der historische Hängegarten  
von Neufra* .....158

## 77 Faszinierendes Felsenmeer

*Wanderung durch das Wental* .....160

## 78 Ein steiles Nest

*Die Burgruine Reußenstein  
in Neidlingen* .....162

## 79 Der schwäbische Olivenbaum

*Das Naturreservat Beutenlay  
in Münsingen* .....164

## 80 Ein Burgentraum

*Blick auf Schloss Hohenzollern  
vom Zeller Horn* .....166

# Himmelsstürmer

## 1 *Der Himmelsstürmer in Schwäbisch Gmünd*

Nach oben blickt man in den weiten Himmel und nach unten in den Himmelsgarten, der mit seinen wunderschönen Blumen geradezu paradiesisch anmutet. Und dazwischen der Suppenstern – ein sternförmig angelegter Garten für Suppengemüse –, eine Imkerei, ein Streuobstzentrum, Kleintierzüchter, Kleingärtner, Spielegolf, ein Klettergarten ... Und inmitten dieses Gartens ein wunderschöner Turm, 38 Meter hoch und Wahrzeichen der Landesgartenschau. Er ist ein wahr gewordenes Gemeinschaftsprojekt und ein wunderbarer Aussichtspunkt auf Schwäbisch Gmünd und die Drei Kaiserberge. Finanziert wurde der Aussichtsturm im Familienpark Himmelsgarten nicht aus öffentlichen Mitteln, sondern über Spendengelder und eine Vereinsgründung. Schon Monate vor der Landesgartenschau konnte man die Fassadenspiegel kaufen. Es sei „leichter zum Mond zu fliegen oder beim Papst eine Audienz zu bekommen, als in Deutschland eine Baugenehmigung für einen Turm“, seufzte der Bürgermeister seinerzeit. Aus 3.700 Lärchenholzschindeln besteht die Turmfassade, gesprenkelt mit nach oben hin immer mehr werdenden Spiegelkacheln, insgesamt 1.300 Stück! Die Konturen des Himmelsstürmers scheinen sich nach und nach aufzulösen, bis es scheinbar zu einer Verbindung mit Sonne und Wolken kommt. Wenn man oben ist, ist die Sicht atemberaubend, und man fühlt sich dem blauen Himmel mit seinen schneeweißen Wolken so nahe – kein Wunder bei dem Namen Himmelsstürmer! Und was kann man nicht alles noch im Himmelsgarten zu Füßen des Himmelsstürmers unternehmen: Beim Wasserspielplatz mit dem naturnahen Teich, dem Floßteich und dem Wasserspielbereich planschen, sich auf der Waldkugelbahn ausprobieren und den Waldentdeckersteg gehen. Man kann sogar im Dinosauriergarten Steine klopfen und Versteinerungen entdecken! Ein perfektes Ziel für Familien. Und wenn es Nacht wird in Schwäbisch Gmünd, dann wird im Licht des Mondenscheins der Himmelsstürmer zu einem Märchenturm wie aus einer anderen Welt.

TIPP

Der LebensWeg im Taubental ist ein Meditationsweg der besonderen Art.

- .....
- ▶ **Aussichtsturm Himmelsstürmer im Familienpark Himmelsgarten, Landschaftspark Wetzgau 1, 73527 Schwäbisch Gmünd, (07 17 1) 6 03 42 50**  
[www.schwaebisch-gmuend.de/himmelsstuermer.html](http://www.schwaebisch-gmuend.de/himmelsstuermer.html)
  - ▶ **ÖPNV: Bus 66, Haltestelle Friedhof Wetzgau (ca. 10 Minuten Fußweg)**



# Wo die Erde lächelt

## 2 Die Gönninger Tulpenblüte

Was für eine nie zuvor gesehene Blumenpracht muss es einst für die Menschen gewesen sein, als die ersten Tulpen im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen sind. Diese leuchtenden stolzen Gewächse: Aus Mittelasien – in Persien verschenkte man die dort wildwachsende Tulpe als Liebeserklärung – kamen sie über die Türkei, wo sie bis heute als Ornament auf Kleidern, Geschirr und im Sultanspalast zu finden sind, bis hin nach Holland, und von dort weiter nach Mitteleuropa. Bis dato kannte man bei uns nur Blumenwiesen und die Kräutergärten der Klöster, aber keine solche Farbenpracht wie die der Tulpen. In alle Welt gebracht wurden dann ab dem 19. Jahrhundert die Tulpenzwiebeln. Begonnen hatte der Handel mit Blumensamen im 16. Jahrhundert auch in Gönningen, als die Gönninger aus ihrer Lage das Beste machten: Sie hatten nicht genügend Ackerfläche zur Verfügung, wussten sich aber selbst zu helfen. Sie begannen mit dem Handel von Samen, der sich nach und nach ausweitete. Heute gibt es noch immer zwei Samenhändler im Ort. Und einmal im Jahr, Mitte April, steigt das große Tulpenfest, die Gönninger Tulpenblüte, bei dem die schönsten der Schönen bewundert und bestellt werden können. Eröffnet wird das Tulpenfest am Tulpenbrunnen auf dem hübschen Marktplatz, die roten Plastikstühle dort sind als aufklappbare Tulpen gestaltet, überall in den Vorgärten blühen Tulpen. Im ganzen Ort leuchtende Augen angesichts eines solchen Farbenglanzes. Wie sagte doch ein weiser Mann: Blumen sind das Lächeln der Erde. In Gönningen lächeln aber nicht nur die Tulpen, sondern auch die Gartenzwerge zwischen ihnen, heutzutage im modischen Einfarben-Look gekleidet. Der Mensch hat aber fünf Sinne, und so wird auch der Geschmackssinn an diesen Tagen beglückt: Denn während der Tulpentage gibt es den Tulpenknacker, eine ganz spezielle köstliche Bratwurst. Außerdem: Das Samenhandelsmuseum in Gönningen kann das ganze Jahr über besucht werden – einfach nur interessant. Und schön! Untergebracht ist es im mit Jugendstilelementen ausgemalten Rathaus und zeigt so faszinierende Exponate wie eine spezielle, äußerst dekorative Tasche für die Samenhändlerinnen.

•••••  
► Gönninger Tulpenblüte, Mitte Mai, 72770 Reutlingen-Gönningen

[www.tulpenbluete.de](http://www.tulpenbluete.de)

► ÖPNV: Bus 5, Haltestelle Gönningen-Tulpenplatz



# Scherenschnitt à la Lotte

## 3 *Das Stadtmuseum Tübingen*

Étienne de Silhouette wurde einst auf Empfehlung von Madame Pompadour, der Mätresse von König Ludwig XV., zum Finanzminister ernannt, um die im 18. Jahrhundert äußerst desolaten französischen Staatsfinanzen zu sanieren. Die Steuern auf Land und Besitztum, die er eingeführt hatte, gefielen den Reichen so gar nicht, denn bis dato wurden der Adel und die Kirche nicht besteuert! Als er dann auch noch die Beamtenpensionen gekürzt hatte, wurde er 1759 abgesetzt. Silhouette zog sich nun auf sein Schloss zurück und führte dort eine Schattenexistenz; so wurde sein Name Silhouette auch zum geflügelten Wort für eine andere Schattenexistenz, also für den Scherenschnitt, für den ausgeschnittenen Umriss von Menschen und Szenen. Auch soll er sein Schloss nicht mit Gemälden, sondern mit Scherenschnitten geschmückt haben, seinerzeit eine preisgünstige Alternative für Gemälde. Die mit dem Aufkommen der Fotografie aus der Mode gekommene Kunst ist im Tübinger Stadtmuseum zu bewundern: unglaublich filigrane Scherenschnitte, also Silhouetten, vom bloßen Umrisschnitt bis zu groß angelegten eigenständigen Kompositionen, zum Beispiel ein Tieralphabet als Scherenschnitt (ein Elch steht hier für das E und Fledermäuse flattern für das F) oder die Königin der Nacht aus Mozarts Zauberflöte, auf einer Wand schauen Kühe aus der „Geschichte von den 17 Kühen“ ihren Betrachter mit großen Augen an. Geschaffen wurden die staunenswert zarten Kunstwerke von Lotte Reiniger. 1899 in Berlin geboren, kam sie schon als Siebzehnjährige zum Deutschen Theater, wo ihre ersten Silhouetten-Schnitte zu Szenen mit bedeutenden Schauspielern entstanden sind. Als sie in den 1930er-Jahren nach Athen reiste, lernte sie das griechische Schattenspiel kennen, dessen Technik sie übernahm. Was bis heute so fasziniert an Lotte Reinigers Arbeit, ist dieses Spiel mit Licht und Schatten. Filmfiguren, die über die Leinwand gleichsam schweben und tanzen. Und nie fassbar sind.

► Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10, 72070 Tübingen, Tel. (07 07 1) 2 04 17 95

[www.tuebingen.de/stadtmuseum](http://www.tuebingen.de/stadtmuseum)

► ÖPNV: Bus 9, 10, 11, Haltestelle Krumme Brücke

